©Biologische Station Lunz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

LAUBABLAGERUNG IM BACHBETT

G. Bretschko

Seit September 1982 wird an der Sedimentoberfläche liegendes CPOM aufgesammelt. Zur Quantifizierung dient ein runder Blechrahmen (Ø = 36cm, F = 1017,88cm) und ein stratifiziertes Zufallssammelprogramm. Von Holz und Blättern wird das Trockengewicht getrennt bestimmt. Während der Hauptlaubfallzeit wird die Laubfallintensität auf photographischem Wege bestimmt (BRETSCHKO 1983). Erwartungsgemäß sind die Ablagerungen extrem überverteilt, so daß trotz der relativ großen Probengröße (h~50) die Vertrauensbereiche sehr groß sind. Über die Laubfall- und die dazwischenliegenden Perioden gemittelt ergibt sich jedoch eine sehr ausgeglichene Verteilung (Abb.1, Tab.1), wobei unterschieden wurde zwischen den Bereichen, die zum Zeitpunkt der Aufsammlung trocken oder überflutet waren. Im Mittel zeigen die trockenen Bereiche eine vier Mal größere Laubauflage. Die niedrigen Werte zwischen den Laubfallperioden sind sicher durch das Management der alpinen Bäche bedingt: im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen werden die Gerinne stets von abgelagerten Hindernissen (Baumstämme, Wurzelstöcke usw.) gesäubert. Dadurch werden auch größere, über längere Zeiträume bestehende Laubablagerungen verhindert. Dies bedeutet für Fließgewässer niederer Ordnungszahl eine Minderung des Energieangebotes und das weitgehende Verschwinden eines Kleinbiotopes (Fallaubbiozönose), für Fließgewässer höherer Ordnungszahl ein vergrößertes Angebot wenig aufbereiteter organischer Substanz.

ABSTRACT: Leaf deposition in the river channel.-
The method is shortly described (BRETSCHKO 198). Although accumulations are highly overdistributed means over the periods of leafshed and periods inbetween are surprisingly regular (fig.1, tab.1). Channel areas dry during sampling have about four times more deposited leaves. The very low figures between periods of leafshed are an effect of flood control: logs and other large desposits are removed from the channel. Thus, in rivers of low order the energy basis is reduced and the biotope of larger, durable leaf deposits becomes very rare. The input of low-processed organic matter is increased for higher-order streams.

BRETSCHKO, G., 1983: Schicksal der während des herbstlichen Laubfalls in das Bachbett eingetragenen Blätter.- Jber.Biol.Stn.Lunz 6: 49-58

Jber. Biol. Stn Lunz 9 (1986): 10 f.

©Biologische Station Neusiedlersee; download unter www.biologiezentrum.at

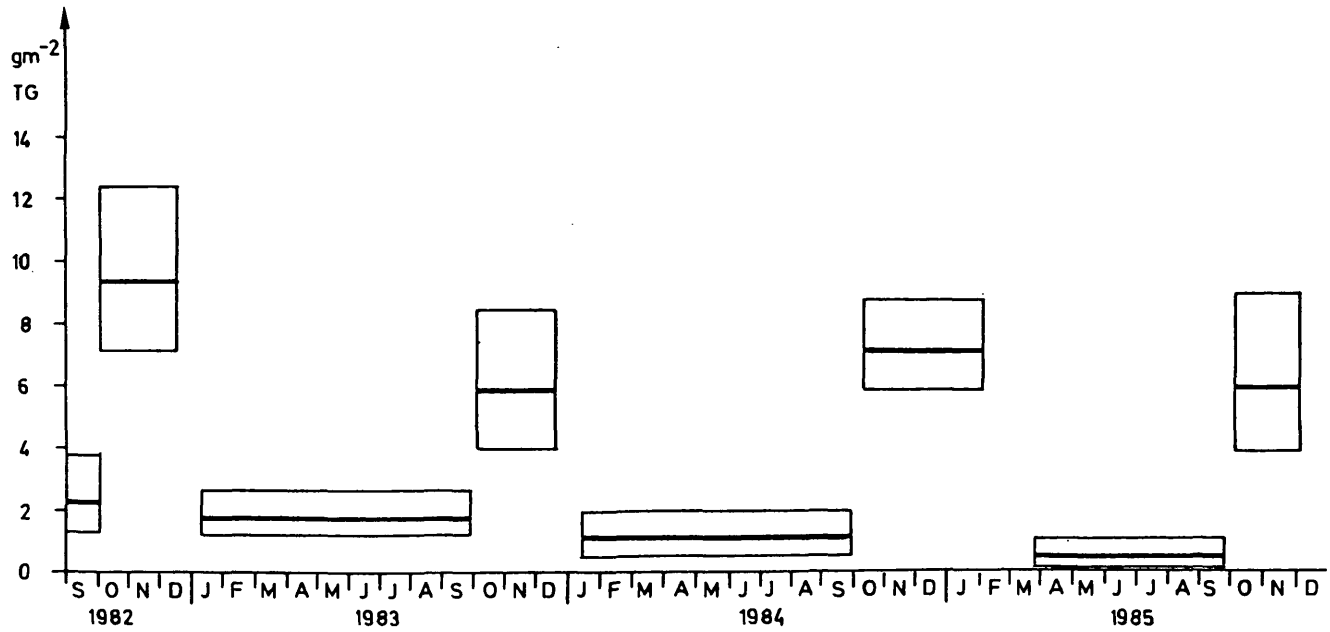

Abbildung 1: Geometrische Mittel des auf der Sedimentoberfläche abgelagerten Laubes (g Trockengewicht pro m²) mit 95 % Vertrauensgrenzen im überfluteten Bereich. Daten siehe Tabelle 1.

Periode	A	n	UG	$\bar{x}g$	OG
1982-08-31/10-05	7	150	1,27	2,30	3,80
1982-10-08/12-14	13	290	7,12	9,42	12,36
1983-01-10/09-27	10	259	1,20	1,84	2,66
1983-10-04/12-19	11	279	3,96	5,87	8,52
1984-01-11/09-28	7	218	0,53	1,16	2,04
1984-10-09/02-04	13	281	5,92	7,24	8,80
1985-03-25/09-25	8	267	0,13	0,52	1,06
1985-10-03/12-04	9	233	3,86	5,98	9,03

Tabelle 1: Geometrische Mittel des auf der Sedimentoberfläche abgelagerten Laubes (g Trockengewicht pro m²) mit 95 % Vertrauensgrenzen (UG,OG) für die zur Zeit der Aufsammlung überfluteten Bereiche des Bachbettes. Zahl der Aufsammlungen (A) und der Einzelproben (n).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Biologischen Station Lunz

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 1986_009

Autor(en)/Author(s): Bretschko Gernot

Artikel/Article: Laubablagerungen im Bachbett. 10-11